

CONCEPT FILM (I)
Dorit Margreiter / Ursula Mayer



Ursula Mayer, aus der Serie: Dramatic Personalities after Mary Wigman and Dora Kallmus
2007/08, Bromidprint
Courtesy: Künstlerin & MONITOR Gallery, Rom;
Juliëtte Jongma, Amsterdam

Eröffnung: 18.3.2009, 19h; Pressegespräch: 18.3.2009, 11h
Dauer: 19.3. – 30.5.2009, Di – Sa 10 – 13h & Mi – Fr 15 – 18h
Sonderöffnungszeiten: 19. – 22.3.2009, 10 – 18h
Ort: Kunstverein Medienturm, Josefigasse 1, 8020 Graz
Kooperation: Diagonale. Festival des österreichischen Films
Kurator: Sandro Droschl
Kontakt: key@medienturm.at, +43.(0)316.740084, www.medienturm.at
Dank an: Land Steiermark, Kulturabteilung; BMUKK Wien, Kunstsektion; Stadt Graz, Kulturamt; Diagonale. Festival des österreichischen Films; BAWAG P.S.K

Rahmenprogramm:
Kuratorenführung im Rahmen von aktuelle kunst in graz, 26.4.2009, 10h
Sonderöffnungszeiten: 24. 4. 18 – 23h, 25.4. 10 – 19h, 26.4. 10 – 17h

Sonderprogramm: CONCEPT FILM (II)
Dariusz Kowalski (PL), Lotte Schreiber (AT), Ben Pointeker (AT), Gebhard Sengmüller (AT)
Eröffnung: 3.4.2009, 20h; Dauer: 4.4. – 17.5.2009, Di – So 12 – 18h
Ort: Arti et Amicitiae, Rokin 112, 1012 LB, Amsterdam
Kurator: Norbert Pfaffenbichler

Katalog (geplant): CONCEPT FILM, Verlag Folio (Bozen/Wien)
Dokumentation der Ausstellungsreihe CONCEPT FILM I – IV (2009 – 2011)

Über einen längeren Zeitraum plant der Kunstverein Medienturm die mehrteilige Ausstellungsreihe CONCEPT FILM, die sich mit dem Verhältnis von Film und dessen Repräsentation und Stellung im Ausstellungsraum auseinandersetzt. Anhand exemplarischer Positionen wird die Auseinandersetzung von KünstlerInnen mit dem Medium Film im Kontext Kunst untersucht, der gegenüber dem zentrierten und filmhistorisch kodierten Kinobereich über offenere räumliche und inhaltliche Parameter verfügt und das Verschränken mit weiteren künstlerischen Verfahren ermöglicht. In ihrer bewussten Bezugnahme auf die Materialität, Produktion und Geschichte des Films verschieben und erweitern die eingeladenen KünstlerInnen den filmspezifischen Kontext.

Den Anfang der Ausstellungsreihe gestalten mit Dorit Margreiter (*1967, lebt in Wien und L.A.) und Ursula Mayer (*1970, lebt in London) zwei für diesen Zusammenhang wesentliche, international anerkannte Künstlerinnen, die in ihrer eigenständigen und pointierten Auseinandersetzung mit dem filmischen Kontext auch an eine wichtige Tradition der jüngeren Kunstgeschichte anknüpfen. Neben Film arbeiten sie mit unterschiedlichen weiteren Medien, Margreiter mit Video, Text und Fotografie, Mayer mit Video, Skulptur und Fotografie. Beide KünstlerInnen verbindet das Interesse an Fragestellungen der Darstellung und Historizität von Räumen und Architekturen, an subjektiven Entwürfen von (kunstimmanenten) Prozessen der Erinnerung und deren Verschiebungen, an einem Spiel mit Personen in einem klar umrissenen Setting, das bis zu detailverliebten, teils narrativen „Re-Enactments“ führen kann. Das mittlerweile schon selbst mit etwas Patina belegte Medium Film scheint für Margreiter und Mayer einen aktuellen Blick auf (spät-)modernistisch aufgeladene (Frauen-)Figuren und Architekturen zu öffnen, um diese respektvoll ein Stück weit aus ihrem Kontext herauszunehmen und mit einer „neuen“ Geschichte zu konfrontieren. In der Ausstellung CONCEPT FILM gehen Margreiter und Mayer von diesen skizzierten Fragestellungen aus, um die Filme „10104 Angelo View Drive“, „The Lunch in Fur / Le Déjeuner en Fourrure“ und „Memories of Mirror“ mit weiteren Arbeiten zu begleiten.

Das von John Lautner geplante Gebäude am 10104 Angelo View Drive in Beverly Hills, Los Angeles ist ein spätmodernistischer Prachtbau, der durch versenkbare Wände und weitere verschiebbare architektonische Elemente besticht. Neben seiner Hanglage ist vermutlich genau diese Umkehrung einer gängigen statischen hin zu einer beweglichen (Innen-) Architektur der Grund, warum hier einige Hollywood-Produktionen gefilmt wurden. Dorit Margreiter nutzt das Haus als Produktionsort für ihre Arbeit „10104 Angelo View Drive“, wobei sie das leere Gebäude ähnlich einer Architektur-Dokumentation in ruhigen, genau kadrierten Standbildern abfilmt. Durch seine wie von einer allmächtigen Regie punktgenau kontrollierten, mechanischen architektonischen Besonderheiten wirkt das verlassene Gebäude eigenartig belebt, es scheint fast selbst seine Geschichte erzählen zu wollen. In momenthaften Szenen durchbricht die kalifornische Künstlerinnengruppe „Toxic Titties“ den langsamen Gang durch das Gebäude, um in performativ aufgeladenen Verweisen eine bewusst im Unklaren gehaltene „Erzählung“ in das vorgefundene filmische Setting einzubringen. Neben einer Projektion des Films zeigt Margreiter eine ergänzende mehrteilige Fotoarbeit.

Ursula Mayers aktueller Film „The Lunch in Fur / Le Déjeunere en Fourrure“ handelt von einem fiktiven Gespräch von Meret Oppenheim, Josephine Baker und Dora Maar. In einem modernistischen Wohnraum lassen die drei KünstlerInnen Vergangenheit und Gegenwart ineinander übergehen, indem sie ihre Erinnerungen durch das Betrachten persönlicher Gegenstände und Kunstwerke aufrufen. Die suggestiv kreisende, nicht lineare Handlung entwickelt sich anhand von introspektiven Bildern der Erinnerung, die sich über unser historisiertes Bild einer zumeist männlich konnotierten modernistischen und hier keineswegs abgeschlossenen Periode legt: „And sometimes one can remember the same scene from one's own past perspective – seen oneself.“

Der Film „Memories of Mirror / Theatrical Personalities after Mary Wigman and Madame d'Ora“ zeigt drei Frauen in opulenten Kleidern der 1920er Jahre, die eine Choreografie von Mary Wigman, einer Wegbereiterin des modernistischen Ausdruckstanzes, interpretieren. In abstrahierten Gesten und zurückhaltenden Bewegungen bespielen die Tänzerinnen den historisch aufgeladenen, hier leeren Zeit/Raum, der auch durch das Spiel von Schwarz/Weiß und Farbe wie Licht und Schatten strukturiert wird. Schließlich wirft ein Spiegel das auf die Bühne einfallende Licht auf die Kamera und macht so eine weitere Kommunikationsebene mit den BetrachterInnen auf, die neben formalen, inhaltlichen und historischen Aspekten auch nach den Bedingungen und möglichen Kontinuitäten der Produktion von Film und Kunst fragen lässt.



Dorit Margreiter, 10104 Angelo View Drive
(Prequel), 2004, C Print, 45x60 cm, 2/3
Courtesy: Galerie Krobath, Wien

Film, 16 mm, Farbe, 6'37''
Courtesy: Museum Moderner Kunst Stiftung
Ludwig, Wien

CONCEPT FILM (II) Film als Ressource in der zeitgenössischen Medienkunst

Eröffnung: 3.4.2009, 20h; Pressegespräch: 3.4.2009, 11h
Dauer: 4.4. – 17.5.2009, Di – So 12 – 18h
Ort: Arti et Amicitiae, Rokin 112, 1012 LB, Amsterdam
Kurator: Norbert Pfaffenbichler
Dank an: BMUKK Wien, Kunstsektion

Rahmenprogramm:
Katalogpräsentation UNFINISHED BUSINESS. Dutch Abstracts, 3.4.2009, 19.30h

Dariusz Kowalski (PL), Lotte Schreiber (AT), Ben Pointeker (AT), Gebhard Sengmüller (AT)

Im Amsterdamer Kunstverein Arti et Amicitiae läuft vom 4. März bis 17. Mai die zweite Ausstellung der Reihe CONCEPT FILM.

In der Amsterdamer Ausstellung werden Arbeiten zeitgenössischer KünstlerInnen präsentiert, die das Medium Film als Ausgangspunkt für konzeptuelle Werke heranziehen. Es werden Exponate ausgestellt, die sich mit der Verräumlichung des Mediums Film jenseits des Dispositivs Kino beschäftigen. Es handelt sich dabei um audiovisuelle Installationen, im Rahmen derer Bewegungsbilder in Kombination mit realen Environments präsentiert werden. Virtuelle und reale Architekturen werden zueinander in Beziehung gesetzt, um – je nach Intention der KünstlerInnen – einander zu ergänzen oder dialektisch in Opposition zu stehen. Das Publikum kann im Rahmen von komplexen, räumlichen Settings die analytischen und dekonstruktiven künstlerischen Arbeitsprozesse intellektuell nachvollziehen und de facto physisch mit- bzw. nacherleben.

Es werden jeweils unterschiedliche Aspekte des Phänomens Film analysiert und dekonstruiert, wie etwa die technische Grundlage der Bewegungsillusion (Gebhard Sengmüller), codierte Raumwahrnehmungen (Lotte Schreiber), elliptische Erzählstrategien (Ben Pointeker) oder das komplexe Verhältnis von Bild und Ton (Dariusz Kowalski).

Die Herauslösung der zweidimensionalen Bewegungsbilder aus dem Kinokontext löst komplexe, essentielle Transformationsprozesse aus. Das zwingende Blickregime des Kinos wird abgelöst durch einen autonomen, frei flottierenden Blick, aktive Anteilnahme tritt an die Stelle von passiven Konsumverhalten. Eskapismus wird zugunsten einer Bewusstmachung von apparativen- und Wahrnehmungs-Prozessen verunmöglicht. Mit den üblichen Konventionen der audiovisuellen Erzähltechniken wird dabei gebrochen.



BIOGRAFIEN

Dorit Margreiter

*1967, Wien
lebt in Wien und Los Angeles

1988 – 92 Hochschule für angewandte Kunst, Wien
ab 2006 Akademie der bildenden Künste, Wien,
Professur, Klasse für Video und Videoinstallation

Preise

2004 Preis der Telekom Austria
2003 Preis der Stadt Wien für Bildende Kunst
2002 Otto Mauer Preis
2001 MAK Center for Art and Architecture
2000 Georg Eisler Preis
1998 Hilde Goldschmidt Preis
1997/98 Internationales Atelierprogramm, Künstlerhaus Bethanien, Berlin
1995/96 Atelier / artist-in-residence in Fujino, BMWFK
1994 Staatsstipendium für bildende Kunst

Einzelausstellungen

2009 Österreichischer Pavillon, (mit E. Krystufek, L. u. F. Weinberger), 53. Biennale Venedig
2008 „Rebecca Baron, Dorit Margreiter – Poverty Housing. Americus, Georgia“, MAK –
Galerie, Museum Angewandter Kunst, Wien
„10104 Angelo View Drive“, European Kunsthalle c/o Eberplatz, Köln
„zentrum“, Galerie Stampa, Basel
2007 „zentrum“, Kunstraum Lakeside, Klagenfurt
2006 Galerie Krobath Wimmer, Wien
„10104 Angelo View Drive“, Moravska Galerie, Brünn
„Analog“, Galerie für zeitgenössische Kunst, Leipzig
„Original Condition“, Galerie Stampa, Basel
Edith Russ Haus für Medienkunst, Oldenburg
2005 Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung Wien
„kinoneuenkirchen“, Kunstverein Springhornhof, Neuenkirchen
2004 „10104 Angelo View Drive“, MUMOK – Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien
„Vier Phasen einer Kombination von zwei Negativen, um ein komplettes –
ungewöhnliches – Bild zu erhalten“, Kunstforum Montafon
2002 „Event Horizon“, Galerie Krobath Wimmer, Wien
„Some Establishing Shots“, museum in progress / AK, Wien
2001 „Everyday Life“, Galerie im Taxispalais, Innsbruck
2000 „Bringing It All Back Home“, Galerie Krobath Wimmer, Wien
„Short Hills“, plattform, Berlin
1999 „Short Hills“, Grazer Kunstverein, Graz
1997 „containerize“, container/Kunst-Werke, Berlin
1994 „Das Haus ohne Küche“, Studio, Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz
1993 „Mein Schlafzimmer in Prag“, Forum Stadtpark, Atelier Prag, Prag

Gruppenausstellungen / Projekte

2008 „Cutting Realities. Gender Strategies in Art – Works from Kontakt. The Art Collection of
Erste Bank Group, Vienna“, ACF – Austrian Cultural Forum, New York
„The Reality Effect“, Henie Onstad Art Centre, Høvikodden
„Islands and Ghettos“, Forum für Kunst in Heidelberg, Mannheimer Kunstverein, Ernst-



Dorit Margreiter, 10104 Angelo View Drive (Prequel)
2004, C-Print, 80x120 cm, 3/3
Courtesy: Galerie Krobath, Wien



Dorit Margreiter, 10104 Angelo View Drive (Prequel)
2004, C-Print, 80x120 cm, 2/3
Courtesy: Galerie Krobath, Wien

Bloch-Zentrum in Ludwigshafen

„Painting the Glass House: Artists Revisit Modern Architecture“, The Aldrich Contemporary Art Museum, Ridgefield

„Modernism: On and Off the Grid“, Center for Curatorial Studies, Bard College, New York

„Wollust – the presence of absence“, HALLE 14 Leipziger Spinnerei, Leipzig

2007 „Ohne Wenn und Aber. Die Schenkung Dieter und Gertraud Bogner“, MUMOK, Wien

„Oh Girl, It's a Boy!“, Kunstverein München

„Bodypoliticx“, Witte de With, Amsterdam

„Wann immer vorerst“, BA-CA Kunstforum, Wien

„Novella (not yet another story)“, Halle für Kunst, Lüneburg

„die stadt von morgen“, Akademie der Künste, Berlin

„Paradox and Practice: Architecture in the Wake of Conceptualism“, UCI – The University Art Gallery Irvine

„Videokunst“, Stampa, Basel

„Hot Rock“, Transmission Gallery, Glasgow

„Die QueerulantInnen“, Auto, Wien

„FOR A SPECIAL PLACE“, ACF – Austrian Cultural Forum, New York

„Exil des Imaginären. Politik. Ästhetik. Liebe“, Generali Foundation, Wien

„tranzit“, Kunstverein Frankfurt

2006 „... Und so hat Konzept noch nie Pferd bedeutet“, Generali Foundation, Wien

„Every Day ... another artist/work/show“, Salzburger Kunstverein

„Cooling Out“, (mit Anette Baldauf), Halle für Kunst, Lüneburg

„Raumvermittlung“, ein Projekt des /D/O/C/K mit Dorit Margreiter, Galerie der

Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig

„Stile der Stadt“, (mit Anette Baldauf), Grosse Bergstrasse, Hamburg

„Pardners“, (mit Kaucyia Brooke), Domestic Setting, Los Angeles

„Dark Places“, Santa Monica Museum of Art

„ÖSTERREICHISCHE KUNST VON 1900 – 2000. Konfrontationen – Kontinuitäten“, Sammlung Essl, Klosterneuburg

„Opera Austria“, Centro per l'Arte Contemporanea Luigi Pecci, Prato

2005 „Utopie-Freiheit“, Kunsthalle Exnergasse, Wien

„Entdecken und Besitzen. Einblicke in österreichische Privatsammlungen“, MUMOK, Wien

„A Certain Tendency“, Thomas Dane Gallery, London

„Wild at Heart“, Kunsthaus Bregenz

„extension turn“, Kulturforum der Österreichischen Botschaft, Tokio

„Nach Rokytnik. Die Sammlung der EVN“, MUMOK, Wien

„Lebt und arbeitet in Wien“, Kunsthalle Wien

„Living and working in Vienna“, ACF – Austrian Cultural Forum, New York

Publikationen

„Cutting Realities. Gender Strategies in Art – Works from Kontakt“. The Art Collection of Erste Bank Group, Wien 2008

„Anette Baldauf / Dorit Margreiter: Der Gruen Effekt“, Hrsg. Florian Pumhösl, montage 8, Wien, 2006

„Dorit Margreiter. Analog“, Hrsg. Julia Schäfer / Museum of Contemporary Art Leipzig, Revolver, Frankfurt, 2006

„Dorit Margreiter. 10104 Angelo View Drive“, Hrsg. Matthias Michalka / MUMOK, Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln, 2004

„Two or three things you know about me / Beaded Curtains“, Hrsg. Hans Ulrich Obrist, Mexico City, 2003

„Occupying Space – Sammlung Generali Foundation“, Hrsg. Sabine Breitwieser, Wien, 2003

„Dorit Margreiter. Everyday Life“, Hrsg. Silvia Eiblmayr / Galerie im Taxispalais, triton Verlag, Wien, 2001



Dorit Margreiter, 10104 Angelo View Drive (Prequel)
 2004, C-Print, 80x120 cm, 2/3
 Courtesy: Galerie Krobath, Wien



Dorit Margreiter, 10104 Angelo View Drive (Prequel)
 2004, C-Print, 80x120 cm, 2/3
 Courtesy: Galerie Krobath, Wien

Ursula Mayer

*1970, Österreich
 lebt in London

1990 – 1996 Akademie der Bildenden Künste, Wien
 1995 Royal College of Art, London
 2004 – 2005 MA Fine Art, Goldsmiths College, London

Preise

2007 Otto Mauer Preis
 2006 Atelier / Artist-in-Residence in London, bm:ukk
 2003 Staatsstipendium für bildende Kunst

Einzelausstellungen

2009 „The Lunch in Fur/ Le Déjeuner en Fourrure“, Gallery Jüliette Jongma, Amsterdam
 „Ursula Mayer“, Zilkha Auditorium, Whitechapel Art Gallery, London
 2008 „Nought to Sixty“, ICA, Institute of Contemporary Arts, London
 2007 „The Crystals of Time“, Lentos, Kunstmuseum Linz
 „Ursula Mayer“, Centraal Museum, Utrecht
 „Ursula Mayer“, MONITOR Gallery, Rom
 2003 „Fallen Imperial“, Sammlung Essl, Klosterneuburg

Gruppenausstellungen

2009 „Le sang d'un poète“, Estuaire Biennale Nantes
 „EAST international“, University College of Arts, Norwich
 „HEAVEN“, 2nd Athens Biennale, Athen
 „Contested Ground“, 176 Zabudowicz Collection, London
 2008 „Rooms look back“, Kunsthalle Basel
 „Pierrotting“, Gallery Jüliette Jongma, Amsterdam
 „Held together with water“, Istanbul Museum of Modern Art, Istanbul
 „Modern Ruin“, Gallery of Modern Art, Brisbane
 „Cabinet of Imaginations“, Network, Aalst
 „Module Play & Box Promenade“, Cell projects, London
 „True Romance“, Villa Stuck, München; Kunsthalle Kiel
 „The Unfair Fair“, 1:1 projects, Ines Musumeci Greco, Loto Arte, Rom
 2007 „Venetian, Atmospheric“, 52. Biennale Venedig
 „True Romance, Allegorien der Liebe von der Renaissance bis heute“, Kunsthalle Wien
 „Boston Consulting & Belvedere Contemporary art award“, Augarten Contemporary, Wien
 „Invisible Mend“, Lux for Lounge Gallery, London
 „Held together with water“, Sammlung Verbund, MAK, Wien
 „MUSA“, Museum auf Abruf, Wien
 „Frauhaus“, Agency Gallery, London
 „Double A Side“, Stedelijk Museum, Hertognebosch and Artis den Bosch
 „Depiction, perversion, repulsion, obsession, subversion“, Witte de With, Rotterdam
 2006 „Potential Dialogue“, RCM Art Museum, Nanjing
 „Mise en scène“, Mama, showroom for media, Rotterdam
 „No space is Innocent“, Forum Stadtpark, steirischer herbst, Graz
 „Everybody comes to Hollywood“, Atticsalt, Edinburgh
 „Videotheka“, Ursula-Blickle Lounge, Kunsthalle Wien
 „EuroPart. 25 peaces – contemporary art from Europe“, Wien
 „Videos Viennoise“, Hauptbücherei, Wien
 2005 „Faites vos Jeux“, Shedhalle, Zürich



Ursula Mayer, Memories of Mirrors / Theatrical Personalities after Mary Wigman and Madam d'Ora
 2007/08, 16mm, Farbe und s/w, ohne Ton, 5'20"
 Courtesy: Künstlerin & MONITOR Gallery, Rom; Jüliette Jongma, Amsterdam



Ursula Mayer, The Lunch in Fur / Le Déjeuner en Fourrure, 2008, 16mm, Farbe und s/w, Ton, 7'5"
 Courtesy: Künstlerin & MONITOR Gallery, Rom; Jüliette Jongma, Amsterdam



Ursula Mayer, *The Lunch in Fur / Le Déjeuner en Fourrure*
 2008, 16mm, Farbe und s/w, Ton, 7'5''
 Courtesy: Künstlerin & MONITOR Gallery, Rom;
 Jüliëtte Jongma, Amsterdam



Ursula Mayer, *Lunch in Fur / Le Déjeuner en Fourrure*
 2008, 16mm, Farbe und s/w, Ton, 7'5''
 Courtesy: Künstlerin & MONITOR Gallery, Rom;
 Jüliëtte Jongma, Amsterdam

- „Videos Viennoise“, Betonsalon, Paris
- 2004 „a room of one's own“, 3. Berlin Biennale, Kunstwerke Berlin
- „Breaking the Visual“, Pavelhaus, steirischer herbst, Laafeld
- „Instruction for actions“, permanente Installation, Kunsthalle Wien
- „Born to be a star“, Künstlerhaus, Wien
- „Wiener Linien“, Wien Museum
- 2003 „Mothers of Invention“, (mit a room of one's own), MUMOK, Wien
- „Love/Hate“, Ursula Blickle Foundation, Kraichtal
- „Go Johnny Go!“, Kunsthalle Wien
- „21er“, fem text rapid, (mit Justin Hoffmann und Nina Stuhldreher), 20er-Haus, Wien
- „Out to grass“, Koch & Kessler, Berlin
- „Come in, International Apartment“, Wien
- „Where is the tree, which separated us“, Offspace Galerie, Wien

Screenings

- 2008 „Modern Shorts“, kuratiert von Terence Gower, New Museum, New York;
 Hammer Museum, Los Angeles
- Art Basel Films, kuratiert von Marc Glode
- „Play Forward“, Artist films, International Film Festival Locarno

Publikationen

- Neuschwander, Simone. „Rooms look back“, Hrsg. Kunsthalle Basel, argobooks, Berlin, 2008
- Schafhausen, Nicolaus, Renske, Janssen. „Changing Roles“, Witte de With, Rotterdam, 2007
- Trummer, Thomas. „Ursula Mayer, Interiors“, Hrsg. Agnes Husslein-Arco, Boston Consulting & Belvedere Contemporary art award, Augarten Contompary, Wien, 2007
- Seidl, Walter. „Held together with water“, Art from the Collection Verbund, Hatje Cantz Ostfildern, 2007
- Serino, Angela. „Ursula Mayer“, Impakt, Centraal Museum, Utrecht, 2007
- Schedlmayer, Nina. „Characteristic interrelationship of rooms“, Hrsg. Kunstraum NOE, Potential Dialogue, RCM Museum, Nanjing, 2007
- Koether, Jutta. „Acoustic Mirror“, Pernegger, Karin. „Glamour was my first sexy therapy“, „born to be a star“, Hrsg. Ursula Probst, Künstlerhaus, Wien, Verlag SCHLEBRUEGE, 2004
- Hoffmann, Justin. „Go Johnny Go!“, Hrsg. Kunsthalle Wien, Steidl Verlag, 2003

Bibliografie

- Scharrer, Eva. Critics pick „Rooms look back“, Artforum International, 2008
- Miliard, Coline. „Focus London“, Flash Art International, no. 262, 2008
- J.J. Charlesworth. „Voodoo Modern“, ArtReview, 2008
- Lack, Jessica. „Lorna Macintyre & Ursula Mayer, ICA London“, The Guardian 08, London, 2008
- Probst, Ursula. „Sammeln als Identitätspolitik“, Kunstforum International Bd.190, 2008
- Stief, Angela. „Crystalline Structures and Temporal Images“, Eikon Nr. 61, Wien, 2008
- Scheyerer, Nicole. „Sprechende Wände“, Falter, Nr. 46, Wien, 2007
- White, Ian. „Crystal Gazes“, für Lentos, Kunstmuseum Linz, 2007